

Jahresbericht 2004



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Totengedenken
3. Personal
 - Organisation
 - Ehrenmitglieder
 - Ab- und Zugänge
4. Ehrungen und Auszeichnungen
5. Jugendfeuerwehr
6. Einsätze
 - Einsatzstatistik
 - Einsatzgebiet
 - Einsatzberichte
7. Ausbildung
 - Lehrgänge
 - Atemschutz
 - Brandschutzerziehung
8. Leistungsprüfungen
9. Geräte, Material und Fahrzeuge
10. Sonstige besondere Ereignisse in 2004
 - Jahreshauptversammlung
 - Schlachtfest
 - Hüttenaufenthalt
 - Vereine und Jedermannschießen
 - Spiel ohne Grenzen
 - Tag der offenen Tür
 - Hochzeit Jochen und Anja Topitsch
 - Kameradschaftsabend
 - Nikolausfeier
11. Schlusswort

1. Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Jahr 2004 stand ganz im Zeichen der Jugend. So fand am 5. September seit langem wieder ein „Tag der offenen Tür“ bei der Freiwilligen Feuerwehr Unterelchingen sowie den anderen Elchinger Wehren statt. Dieser Tag sollte vor allen Dingen der Jugendwerbung dienen und der Bevölkerung die Arbeit und Geräte der Feuerwehr näher bringen. Die Jugendlichen führten selbständig eine THL Übung vor, bei der ein Verkehrsunfall mit zwei Pkws simuliert wurde.

Des weiteren gab es eine Bastelecke für Kinder und Bilderwände mit Informationen zu den Einsätzen. Am Nachmittag gab es mehrere Vorführungen, wie z.B. eine Fettexplosion und deren Folgen sowie eine Feuerwehr Modenschau, bei der die verschiedenen Anzüge und Schutzausrüstungen vorgeführt wurden.



Zum Abschluss gab es eine Preisverleihung anlässlich des Feuerwehrquiz´, welches den ganzen Tag für die Kinder und Jugendlichen durchgeführt wurde.

Als Resümee für diesen Tag kann man sagen, dass er rundherum gelungen ist. Dies kann man auch an der mittlerweile stattlichen Mitgliederanzahl in der Jugendfeuerwehr sehen.

Das Jahr 2004 hat sich hinsichtlich der Einsatzzahlen wieder normalisiert. Waren es im Jahr 2003 noch 73 Einsätze, so sind sie im Jahr 2004 auf 60 zurückgegangen. Insgesamt wurden vor Ort 733 Stunden Dienst geleistet.

Die Einsätze sind wie folgt verteilt:

45 Technische Hilfeleistungen mit insgesamt 513 Einsatzstunden.

Hierbei handelt es sich um Autobahneinsätze mit und ohne VSA, um Hilfeleistungen auf den Staatsstraßen, um Unwettereinsätze sowie das Absichern von kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen und schließlich auch das Maibaumaufstellen.

Des weiteren haben wir 5 Sicherheitswachen mit insgesamt 148 Stunden durchgeführt.

Brandeinsätze hatten wir insgesamt 7. Hierfür wurden 58 Stunden geleistet.

Außerdem schlugen im vergangenen Jahr 3 Fehlalarmierungen mit 14 Stunden zu Buche. Hierzu gehörte z.B. auch ein gemeldeter Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person bei der drei Feuerwehren (Oberelchingen, Langenau und Unterelchingen) am Autobahnkreuz Elchingen in verschiedenen Fahrtrichtungen vergeblich die Autobahn absuchten. Später stellte sich heraus, dass der Unfall an einem anderen Streckenabschnitt passiert war und falsch gemeldet wurde.

Ein nennenswerter Einsatz im Jahr 2004 war ein umgestürzter LKW auf der Überleitung von der A8 Fahrtrichtung Stuttgart auf die A7 in Fahrtrichtung Würzburg.

Hierbei galt es die FF Oberelchingen zu unterstützen, um einen Zugang durchs Gestrüpp zum Führerhaus mit dem eingeklemmten Fahrer zu legen und ihn zu retten. Des weiteren musste die Ladung umgeladen und die Verkehrsabsicherung sichergestellt werden.

Ein weiterer besonderer Einsatz war ein Wohnungsbrand in Oberelchingen, bei der wir irrtümlicherweise vor der Feuerwehr Oberelchingen zuerst alarmiert wurden.

Dabei zeigte sich wieder wie wichtig es ist, genügend Atemschutzgeräteträger zu haben, um im Einsatzfall darauf zurückgreifen zu können. Bei einem Brand dieser Art ist ein Innenangriff ohne Atemschutzgeräte nicht möglich, da durch die starke Rauchentwicklung die Feuerwehrdienstleistenden stark gefährdet sind.

Um für solche und andere Einsätze vorbereitet zu sein, gab es im Jahr 2004 17 reguläre und drei außerordentliche Übungen. Zum einen in einem Abrisshaus in der Klosterstraße und zum anderen als Überlandhilfe bei einem Brand zur Unterstützung der Feuerwehr Weissingen / Riedheim im angrenzenden Landkreis Günzburg. Bei der Übung in dem Abrisshaus gab es die Möglichkeit unter realen verrauchten Bedingungen eine Einsatzübung durchzuführen. Zusätzlich fand jeweils ein Übungsabend für Kommandanten, Gruppenführer und Maschinisten statt.

Traditionell wurde auch wieder eine Kindergartenübung durchgeführt, bei der die Erzieherinnen und Kinder in die Einsatzübung miteingebunden waren. Vorausgegangen war hier eine Projektwoche des Kindergartens, bei der den Kindern auch das Gerätehaus, die Fahrzeuge und verschiedene Ausrüstungsgegenstände gezeigt wurde. Ebenso wurde ihnen auch erklärt, wie sie sich in einem Brandfall verhalten sollen. Eine ähnliche Projektwoche wurde auch von der Grundschule mit den Lehrern durchgeführt. Somit wurde in hervorragender Weise ein Beitrag zur Brandschutzerziehung und dem vorbeugenden Brandschutz geleistet.



Ein weiterer Höhepunkt bei den Übungen war die jährlich gemeinsam durchgeführte Übung der drei Elchinger Wehren am 1. Oktober. Die Firma Prosser und die Firma Allgaier stellten uns dafür freundlicherweise ihre Räumlichkeiten zur Verfügung. Die angenommene Lage war ein Werkstattbrand bei der Firma Prosser. Es wurden mehrere Personen vermisst und das Feuer war bereits auf die Allgaier Hallen übergegriffen. Beteiligt an dieser Übung waren neben den Elchinger Wehren die FF Langenau mit der Drehleiter, die FF Senden mit dem ELW 2, die

Bereitschaft des BRK Neu-Ulm mit zwei Fahrzeugen sowie die Kreisbrandinspektion mit unserem Kreisbrandrat Herrn Raible und Kreisbrandinspektor Herrn Rogg. Von Seiten der Gemeinde wurde die Übung von unserem Bürgermeister Herrn Lang sowie Herrn Kopp vom entsprechenden Sachgebiet für die Feuerwehr und einigen Gemeinderäten verfolgt. Erfreulich war es auch, dass eine stattliche Anzahl von Zuschauern dem ganzen Spektakel beiwohnten und großes Interesse zeigten.

Im Bereich des Atemschutzes leisteten die Geräteträger insgesamt 77.5 Stunden Dienst. Dieser beinhaltet die Übungen, wie z.B. die Einsatzübung im Munilager in Straß sowie die Stunden bei den Einsätzen.

Um den steigenden Anforderungen in der Feuerwehr gerecht zu werden, ist es notwendig, an Aus- und Fortbildungen teilzunehmen.

An den staatlichen Feuerweherschulen und auf Landkreisebene wurde im Jahr 2004 an insgesamt 17 unterschiedlichen Aus- und Weiterbildungslehrgängen teilgenommen. Hiervon waren 5 Lehrgänge an den Staatlichen Feuerweherschulen und 11 auf Landkreisebene. Des

weiteren gab es im November einen Erste-Hilfe Kurs über 8 Doppelstunden, bei dem 19 Feuerwehrdienstleistende und Feuerwehranwärter teilnahmen.

Zusätzlich haben im Jahr 2004 auch wieder 9 Kameraden die Leistungsprüfung verschiedener Leistungsstufen erfolgreich absolviert.



Bei den kameradschaftlichen Aktivitäten stand der Hüttenaufenthalt im Heuberghaus an Pfingsten ganz im Vordergrund. Wir wurden durch ausgezeichnetes Wetter und gesellige Hüttenabende belohnt. Erfreulich war es auch, dass ich in unserer Mitte einige Ehrenfeuerwehrkameraden begrüßen durfte.

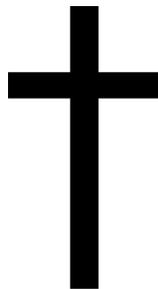
Nennenswert ist auch die Nikolausfeier in der Vorweihnachtszeit für die Kinder und Freunde der Feuerwehrkameraden mit ihren Familien.

Neben einem gesicherten Ausbildungsstand sind die kameradschaftlichen Aktivitäten ebenso wichtig für eine intakte Feuerwehr, um das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt der Wehr zu festigen.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie, liebe Leserinnen und Leser, weitere und ausführliche Informationen der Freiwilligen Feuerwehr Unterelchingen vom vergangenen Jahr 2004.

Marcus Herrmann
- Kommandant –

2. Totengedenken



Unseren Toten werden
wir ein ehrendes Andenken bewahren

† Ehrenkommandant Hermann Welz

* 01.03.1927

† 25.02.2004

42 Jahre Mitglied der Feuerwehr Unterelchingen
25 Jahre Kommandant

3. Personal

- Organisation

Kommandant
stv. Kommandant

Marcus Herrmann
Edwin Hiller

Gruppenführer

Wilhelm Folz
Lorenz Gnann
Marcus Herrmann
Edwin Hiller
Martin Hiller
Thomas Link
Bernd Roller

Mannschaftssprecher

Bruno Maier

Gerätewart

Erwin Holl
Rudolf Hägele

Schriftführerin

Christine Mayer

Kassierer

Albert Mayr
Alfred Frank

Jugendwart

Bernd Roller
Philipp Nichols

Atenschutzbeauftragter

Jochen Topitsch

Florianstubenwirte

Andreas Ulbricht
Frederik Ulbricht

Bilderchronist

Thomas Link

Webmaster

Bernd Schlaupitz

Drei von der Bundeswehr freigestellte Helfer im Katastrophenschutz

Jochen Topitsch
Andreas Enderle
Philipp Nichols

- Ehrenmitglieder

Ehrenkommandant:
Josef Maier

Ehrenfeuerwehrmänner:
Alfred Ruß
Anton Ruß
Anton Danner
Max Missel
Hans Löwisch
Josef Wuchenauer
Konrad Dehm

- Ab- und Zugänge

| | |
|-----------------------|--------|
| Andreas Mehler (Ju.) | Abgang |
| Herbert Wachsmann | Zugang |
| Sybille Loser | Zugang |
| David Ghandt (Ju.) | Zugang |
| Stefan Klein (Ju.) | Zugang |
| Manuel Maier (Ju.) | Zugang |
| Kevin Müller (Ju.) | Zugang |
| Michael Reiner (Ju.) | Zugang |
| Fabian Frey (Ju.) | Zugang |
| Benjamin Herbst (Ju.) | Zugang |

4. Ehrungen und Auszeichnungen bei der Jahreshauptversammlung 2004

| | |
|---------------------------------|----------------------------------|
| 10 jährige aktive Tätigkeit: | Christine Mayer |
| 20 jährige aktive Tätigkeit: | Hans Bloching |
| 25 jährige aktive Tätigkeit: | Erwin Holl und Wolfgang Quintenz |
| 30 jährige aktive Tätigkeit: | Anton Mader |
| Ernennung zur Oberfeuerwehrfrau | Christine Mayer |
| Ernennung zum Oberfeuerwehrmann | Philipp Nichols |

5. Jahresbericht der Jugendfeuerwehr Unterelchingen 2004

Die Jugendfeuerwehr Unterelchingen konnte im Jahr 2004 die Personalstärke von 5 auf 12 Jugendliche erhöhen. Dazu trugen mehrere Jugendwerbungen bei. Die Neuzugänge sind: Stefan Klein, Kevin Müller, Manuel Maier, Michael Reiner, David Gndant, Fabian Frey, Marcus Gienger und Benjamin Herbst. Björn Frietsch wird durch Erreichen des 18. Lebensjahrs am 17.12.04 in die aktive Wehr übernommen. Andreas Mehler trat aus persönlichen Gründen aus der Jugendfeuerwehr aus.

Im vergangenen Jahr absolvierte die Jugendfeuerwehr 20 planmäßige Übungen sowie 15 zusätzliche Übungen, die für den Tag der offenen Tür und für das Erreichen des Jugendleistungsabzeichen nötig waren.

Folgende Lehrgänge und Fortbildungen wurden von den Jugendlichen besucht:



- Erste Hilfe Kurs: Sebastian Ulbricht, Markus Kache, Stefan Klein, Kevin Müller, Andreas Beil, Michael Reiner, Marcus Gienger und Fabian Frey
- Einführung Atemschutz: Björn Frietsch, Andreas Beil und Sebastian Ulbricht

Michael Reiner absolvierte erfolgreich den Grundkurs vom 18.10 bis 25.10 in Straß. Vom 11.11 bis 20.11 fand in Thalfingen der Lehrgang

Truppmann Teil II statt, bei dem Sebastian Ulbricht mit Erfolg teilnahm.

Am Samstag, den 4. Dezember 2004 fand die Abnahme der Bayerischen Jugendleistungsspange bei den drei Elchinger Jugendfeuerwehren statt, bei der 17 Teilnehmer ihr Können zeigten.

Zu den Unterelchinger Teilnehmern gehörten: Sebastian Ulbricht, Michael Reiner, Marcus Gienger, Fabian Frey, Andreas Beil und Markus Kache.

Viele Stunden hatten sich die Jugendlichen auf dieses Abzeichen vorbereitet, bei dem jeder Teilnehmer zehn praktische Übungen in einem bestimmten Zeitlimit und eine theoretische Prüfung absolvieren mußte. Am Ende konnten die Schiedsrichter allen Jugendlichen die Leistungsspange übergeben und ihnen somit einen sehr guten Ausbildungsstand bescheinigen.



Der Wissenstest der Jugendfeuerwehr Bayern wurde am 15.12. mit Erfolg abgelegt.
Bronze: Benjamin Herbst, Stefan Klein, Kevin Müller, Fabian Frey, Marcus Gienger
Silber: Andreas Beil, Markus Kache
Gold: Sebastian Ulbricht

Die Mitglieder unserer Jugendgruppe wirkten auch bei mehreren Übungen der Aktiven mit, wie z. B. bei der Jahreshauptübung sowie bei weiteren Einsatzübungen.

Am Sonntag, dem 5. September, fand unter strahlendem Himmel der Tag der offenen Tür der Feuerwehr Unterelchingen statt.

Um 11 Uhr folgte ein Auftritt der Jugendfeuerwehren aus Elchingen. Sie führten gemeinsam eine große Schauübung durch, diese Übung mußte von den Jugendlichen in jedem Ortsteil durchgeführt werden, was viel Streß bedeutete und eine große Leistung der Jugendlichen war. Angenommen wurde ein schwerer Verkehrsunfall mit zwei Pkws. Die Jugendfeuerwehr Elchingen rückte mit einem LF 8, einem LF 16/12 und einem LF 16-TS an. Die Lage an der Einsatzstelle stellte sich für die Gruppenführer der Jugendfeuerwehr folgendermaßen dar: Ein Pkw in Vollbrand, im zweiten Fahrzeug befand sich eine eingeklemmte Person. Die erste Gruppe übernahm mit hydraulischem Rettungsgerät, Schere und Spreizer die Rettung der eingeklemmten Person. Die zweite Gruppe übernahm Löscharbeiten mit Schaum und stellte den Brandschutz an der gesamten Einsatzstelle sicher. Verkehrsabsicherung und Ausleuchtungsarbeiten übernahm die Gruppe des LF 16-TS. Nach Beendigung der Übung hatten sie sich den darauffolgenden Applaus des Publikums wahrlich verdient.



Auch anlässlich des autofreien Samstages am 18. September führte die Elchinger Jugendfeuerwehr eine Schauübung zusammen mit dem Bayerischen Roten Kreuz auf dem Parkplatz der Brühlhalle durch. Des weiteren wurde für die Jugendwerbung ein Infozelt und eine kleine Fahrzeugausstellung aufgebaut.

Am Dienstag, den 22. Juni 2004 besichtigte die Unterelchinger Jugendgruppe den Rettungshubschrauber "Christoph 22" und die Notaufnahme des Bundeswehrkrankenhauses Ulm. Als wir um 18:30 Uhr bei der BK 117 ankamen, waren wir erst einmal erleichtert, dass sie nicht im Einsatz war. Wir wurden daraufhin von dem diensthabenden Notarzt begrüßt, der uns viel Wissenswertes über den zweimotorigen ADAC Rettungshubschrauber erzählte. Er erläuterte uns Vorteile gegenüber der alten Bell und erklärte uns die Verhaltensweisen, die bei einem Hubschraubereinsatz zu beachten sind. Nach mehreren Fragen und Probesitzen im Hubschrauber, wurde die Besichtigung recht schnell beendet, da Christoph 22 zu einem Einsatz gerufen wurde. Doch zumindest konnten wir nun den Start des Rettungshubschraubers hautnah miterleben.



Anschließend ging es in die Notaufnahme des Bundeswehrkrankenhauses Ulm. Dort wurde uns der Ablauf im Notfall und bei einem "MANV" (Massenanfall von Verletzten) erklärt. Zudem wurden uns die Schockräume gezeigt.

Am Freitag, den 9. Juli 2004 starteten die drei Jugendfeuerwehren Elchingens über das Wochenende zu ihrem ersten gemeinsamen Zeltlager.

Das Ziel war der Biwakplatz der Bundeswehr in Füssen, den wir nach ein paar Stunden mit mehreren Fahrzeugen und Anhängern erreichten. Dort angekommen begannen wir sofort mit dem Aufstellen der Zelte und Feldbetten sowie mit dem Errichten einer Feuerstelle. Der Abend wurde durch ein deftiges Abendessen abgerundet.

Am nächsten Morgen war die Enttäuschung groß, besonders bei denen, die unter freiem Himmel am Lagerfeuer schliefen, denn es regnete. Dieser Zustand war jedoch nicht von langer Dauer, kurz vor dem Mittagessen riss der Himmel auf.



Somit war das Wetter perfekt für unseren ersten Programmpunkt: Fahrt mit dem Mehrzweckboot der Feuerwehr Füssen auf dem Forggensee. Dort begann mit Blick auf das Schloss Neuschwanstein eine rasante Fahrt über das Wasser, wovon keiner genug bekam. Anschließend besichtigten wir das Füssener Gerätehaus und die Fahrzeuge mit dem Fahrzeughighlight: dem Tunnel TLF für Brandeinsätze im Deutsch-Österreichischen Grenztunnel. Danach besuchten wir ein nahegelegenes Erlebnisbad.

Am nächsten Morgen mussten wir nach dem

Frühstück aufräumen und saubermachen, was wegen des schlechten Wetters sehr viel Arbeit erforderte.

Anlässlich der letzten Übung des Jahres 2004 trafen sich am 7. Dezember die Jugendlichen der Feuerwehren Elchingen zu einem Kameradschaftsabend in der überdachten Minigolf- und Billardanlage in Dornstadt

Zum Schluss möchte ich mich bei meinem Stellvertreter, den Führungskräften und den Aktiven, die mich bei der Jugendarbeit unterstützt haben, bedanken.

Jugendwart
Bernd Roller

6. Einsätze

- Einsatzstatistik

| | Einsätze 2002 | Stunden 2002 | Einsätze 2003 | Stunden 2003 | Einsätze 2004 | Stunden 2004 |
|--|------------------|-----------------|------------------|-----------------|------------------|-----------------|
| Brand bei Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht | 1 | | 5 | 31,75 | 3 | 23,75 |
| Großbrand | 1 | | | | | |
| Mittelbrand | | | 2 | 59,5 | 0 | 0 |
| Kleinbrand | 3 | | 4 | 37 | 4 | 34 |
| Brand | 5 | 190 | 11 | 128,25 | 7 | 57,75 |
| Blinder Alarm (Irrtum des Meldenden) | | | 2 | 7,75 | 3 | 14,5 |
| Böswilliger Alarm | | | 1 | 7 | | |
| Fehlalarmierung | 3 | 11,5 | 3 | 14,75 | 3 | 14,5 |
| Sicherheitswachen | 10 | 273 | 10 | 214,5 | 5 | 148 |
| Absturzgefährdete Teile | 1 | | | | | |
| Auslaufender Treibstoff aus Fahrzeugtank | | | 1 | 7,5 | 2 | 14,75 |
| Einsatz zur technischen Hilfeleistung nicht mehr erforderlich | | | 4 | 7,2 | | |
| First Responder Einsatz | 1 | | 1 | 1,5 | | |
| Freiw. Tätigkeit | 9 | | 8 | 41 | 9 | 90,5 |
| Hochwasser | 3 | | | | | |
| Insekten | 2 | | 4 | 9,5 | 2 | 4 |
| Ölspur, Öl auf Fahrbahn | 8 | | 11 | 67 | 8 | 80 |
| Sonstige Hilfeleistungen | | | 2 | 14,5 | 2 | 8 |
| Sturmschäden | 2 | | | | 2 | 8,5 |
| Tierbergung | | | 1 | 12 | | |
| Unfall mit Straßenfahrzeugen | 21 | | 16 | 281,5 | 18 | 298,5 |
| Verschließen von Raum oder Wohnung bei akuter Gefahr | | | 1 | 5 | 1 | 2,5 |
| Wasserschäden | 1 | | | | 1 | 6 |
| Technische Hilfeleistung | 48 | 772 | 49 | 446,7 | 45 | 512,75 |
| Gesamtanzahl : | 66 | 1246,5 | 73 | 804,2 | 60 | 733,00 |

Der Helfer mit den meisten Einsätzen und Stunden war dieses Jahr Philipp Nichols mit 32 Einsätzen und 52,6 Einsatzstunden.

Alle 17 Übungen besuchten Marcus Hermann, Martin Hiller und Philipp Nichols.

- **Einsatzgebiet**

Unterechingen liegt im nördlichen Grenzraum des Landkreises Neu-Ulm (Bayern) und grenzt somit im Norden und Nord-Osten an Baden-Württemberg (Landkreis Alb-Donau). Im Westen und Süden hat Unterechingen eine gemeinsame Grenze mit Oberelchingen, im Süd-Osten mit dem Landkreis Günzburg.

| | |
|---------------|--|
| Fläche: | 876 ha |
| Einwohner: | 2852 |
| Verkehrswege: | Bundesautobahn 7 mit 9, 2 km Bundesautobahn 8 mit 7, 7 km Staatsstraße 2021 mit 3,8 km Bahnstrecke Ulm – Aalen mit 3 km |

Risiko- und Gefahrenpotentiale in Bezug auf den abwehrenden Brandschutz:

- Schaumstoffverarbeitende Industrie
- Gießerei
- Gastankanlagen
- Frachtzentren
- Kaufhäuser
- Tierklinik
- Schule
- Kirche
- Kindergarten
- Landwirtschaftliche Betriebe
- Sport- und Veranstaltungszentren
- Tankstelle
- Naherholungsanlage
- Zwei durch automatisch auflaufende Brandmeldeanlagen gesicherte Gebäude
- Durch Kohlendioxid-Löschanlage gesichertes Gebäude

Reifen geplatzt: Lastwagen kippt um

granulat neben ELCHINGEN

UNFALL / Verletzte bei Zusammenstoß auf der A 7

Autofahrer übersieht den Stau



Urlauberfamilie auf A 8 schwer verunglückt



Glück im Unglück hatten die Fahrer der vier Fahrzeuge, die in einem Unfall auf der A 8 bei Elchingen verwickelt waren: Sie erlitten bei der Karambolage nur leichte Verletzungen. Den Schaden an den drei Lastwagen und einem Auto schätzt die Polizei auf rund 250 000 Euro.

UNFALL / Bei Elchingen krachten drei Lastwagen und ein Auto ineinander

A 8 wegen Karambolage fast fünf Stunden lang gesperrt

ELCHINGEN ■ Annähernd fünf Stunden lang war die A 8 in der Nacht zu Donnerstag beim Elchinger Kreuz in Richtung München gesperrt. Zuvor hatten sich bei einem Unfall drei Lastwagen und ein Personenkraftwagen ineinander verwickelt und

Auskunft der Autobahnpolizei Günzburg jeweils nur leichte Verletzungen. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf rund 250 000 Euro.

Offenbar war ein Schwerlastwagen mit Anhänger wegen einer Reifenpanne auf dem Standstreifen liegen

geblieben und stellte seinen Laster hinter dem Pannenfahrzeug ab. Als die beiden wieder auf die Autobahn einschleichen wollten, fuhr ein dritter Lastwagenfahrer mit seinem Fahrzeug auf. Durch die Wucht des Aufpralls wurden die drei Lastwagen

Der Fahrer eines nachfolgenden Autos konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und fuhr ebenfalls auf. Zur Bergung der Unfallfahrzeuge war die Autobahn bis 7.30 Uhr gestern Morgen gesperrt. Während der Sperrung leitete die Polizei den Verkehr

Fernseher implodiert: Kerze war Ursache

Zwei Wohnungen verqualmt



FOTO: RALF ZWIEBLER

WOHNUNGSBRAND

Kerze verursacht Feuer

ELCHINGEN ■ Eine abgebrannte Kerze ist die Ursache eines Brandes in Oberelchingen. Laut Polizei hatte gegen zwei Uhr morgens eine heruntergebrannte Kerze einen in der Nähe stehenden Fernseher in Brand gesetzt. Das Gerät implodierte, in der Wohnung und in der darüber kam es zu starker Rauch- und Rußentwicklung. Sieben Personen erlitten Atemwegsreizungen.



Nächtlicher Lkw-Unfall: Vier Verletzte auf der A 8

250 000 Euro Schaden auf der Autobahn am Elchinger Kreuz

Elchingen (wk). Vier Verletzte und ein Sachschaden von einer Viertelmillion Euro sind die Bilanz eines schweren Unfalles am gestrigen Donnerstagmorgen auf der A 8. Nur durch großes Glück war kein Menschenleben zu beklagen, so die Günzburger Autobahnpolizei

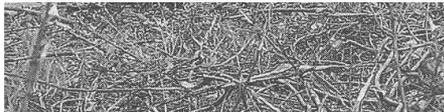
brauste ein 39-Jähriger mit dem Lastzug einer Augsburger Spedition heran. Der Fahrer geriet laut APS aus noch ungeklärter Ursache nach rechts auf den Pannestreifen und krachte ins Heck des stehenden Lastzuges. Der 40-Tonner wurde nach vorn auf den Pannendienst-Transporter geschoben. Trümmer



Vier Schwerverletzte forderte ein Unfall auf der Autobahn A8 bei Oberelchingen zum gestrigen Donnerstag.

geschätzt. Die A8 musste nach dem Unfall etwa fünf Stunden gesperrt werden, wegen des geringen Verkehrsaufkommens blieben größere Störungen aus. Die Feuerwehren aus Ulm sowie die Untereichingen übernahm die Bergungsarbeiten, die von der Polizei geleitet wurden.

Reifen macht schlapp, Sattelzug kippt um



an Lastwagens war gestern die Verbindung von der A 8 zur A 7 gesperrt.

der A8 Richtung München liegen geblieben. Der 48-Jährige am Steuer verständigte über Handy einen Ulmer Pannendienst, der mit einem 7,5-Tonnen-Kastenwagen ausrückte und die Panne am defekten Lkw behob.

Gegen 2.23 Uhr war die Reparatur beendet, der Servicemann war auf dem Weg zu seinem Fahrzeug, der Lkw-Lenker saß wieder in seiner Führerhauskabine. In diesem Augenblick

Hindernisse zu spät und kollidierte mit einem der beschädigten Lastzüge. Einen großen Schutzengel hatte der 35-jährige Servicemann

UNFALL

Zwei Männer schwer verletzt

Lkw kippt auf Tangente zwischen A 8 und A 7 bei Elchingen um

Der Fahrer eingeklemmt und schwer verletzt

Am Elchinger Kreuz kippte ein Lastwagen auf der Tangente zwischen der A 8 in Fahrtrichtung Stuttgart und der A 7 in Richtung Würzburg um. Der Fahrer wurde eingeklemmt und schwer verletzt. Die Bergung dauerte bis zum frühen Nachmittag. Die Verbindung zwischen den Autobahnen wurde bis zum frühen Nachmittag gesperrt. Der Verkehr wurde über Umgehungsstraßen geleitet. Die Feuerwehren aus Ulm sowie die Untereichingen übernahm die Bergungsarbeiten, die von der Polizei geleitet wurden.

ÖLSPUR Lkw verliert Dieselkraftstoff

Der Fahrer eingeklemmt und schwer verletzt

Lkw kippt um, Fahrer verletzt

Stundenlange Bergung auf A 8

Elchingen (tol). Ein schwerverletzter Lkw-Fahrer und ein in noch unbekannter Höhe stehender Lastzug wurden am gestrigen Nachmittag bei einem Unfall auf der A 8 bei Elchingen gefordert. Die Bergungsarbeiten dauerten bis in die Abendstunden.

Die Autobahnpolizei Günzburg teilte mit, ein mit Eisenteilen beladener Lastzug mit dem Kennzeichen gegen 13.20 Uhr auf der A 8 zur A 7 in Richtung Würzburg aus bislang ungeklärter Ursache von der Fahrbahn ab und um. Die Rettungskräfte - im Einsatz die Feuerwehren Neu-Ulm und Elchingen - versuchten, den eingeklemmten Fahrer aus der Führerhauskabine zu bergen. Der Schwerverletzte wurde mit dem Rettungswagen ins Ulmer Krankenhaus gebracht. Der angeforderte Rettungshubschrauber, der wenig später am Unfallort eintraf, wurde nicht benötigt. Die Bergung des Lastzuges, der ein Stück weit die Böschung hinunter gerutscht war, und der Ladung dauerte bis in die Abendstunden. Die Polizei leitete den Verkehr um. Zu größeren Behinderungen kam es nicht.



Aus noch ungeklärter Ursache ist gestern Nachmittag dieser mit Eisenteilen beladene Lastwagen auf der A 8 bei Elchingen umgekippt. Der Fahrer, der im Führerhaus eingeklemmt wurde, zog sich

- **Drei ausgewählte Einsatzberichte**

a). Technische Hilfeleistung

Einsatzort: BAB 8 Fahrtrichtung München, km 117

Einsatzzeit: 15.01.2004 02:30 – 7:45 Uhr

Eingesetzte Fahrzeuge: Tragkraftspritzenfahrzeug mit Verkehrssicherungsanhänger,
Mehrzweckfahrzeug

VERKEHR / Bei Elchingen krachen drei Lastwagen und ein Auto ineinander
A 8 wegen Karambolage fast fünf Stunden lang gesperrt

ELCHINGEN Annähernd fünf Stunden lang war die A 8 in der Nacht zum Donnerstag beim Elchinger Kreuz in Richtung München gesperrt. Zuvor hatten sich bei einem Unfall drei Lastwagen und ein Personenwagen ineinander verkeilt und die Fahrspuren vollständig blockiert. Alle vier Fahrer erlitten nach Auskunft der Autobahnpolizei Günzburg jeweils nur leichte Verletzungen. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf rund 250 000 Euro. Offenbar war ein Schwerlastwagen mit Anhänger wegen einer Reifenpanne auf dem Standstreifen liegen geblieben. Ein anderer Lastwagenfahrer wollte seinem Kollegen helfen und stellte seinen Laster hinter dem Pannenfahrzeug ab. Als die beiden wieder auf die Autobahn einscheren wollten, fuhr ein dritter Lastwagenfahrer mit seinem Fahrzeug auf. Durch die Wucht des Aufpralls wurden die drei Lastwagen über die Straße geschleudert und blieben ineinander verkeilt liegen. Der Fahrer eines nachfolgenden Autos konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und fuhr ebenfalls auf. In stundenlanger Arbeit musste die zur Einsatzstelle alarmierte Feuerwehr die Ladung der Lkws bergen und die Autobahn sperren.

b). Zimmerbrand

Einsatzort: Göttinger Weg, Oberelchingen

Einsatzzeit: 23.06.2004 02:15 – 03:15 Uhr

Eingesetzte Fahrzeuge: Löschgruppenfahrzeug (LF 16), Tragkraftspritzenfahrzeug

Die Feuerwehr Unterelchingen sowie der Kreisbrandinspektor Nord wurden in der Nacht auf Mittwoch, den 23. Juni 2004, um 02:15 Uhr mit Meldeempfänger und Sirene nach Alarmstufe 2 mit dem Alarmstichwort "Rauch aus Keller" alarmiert. Kurz darauf rückten vom Unterelchinger Gerätehaus das LF 16/12 sowie das TSF zur Einsatzstelle, welche sich in Oberelchingen befand, aus. Am Einsatzort angekommen wurde die Feuerwehr bereits von den Hausbewohnern erwartet. Der Gruppenführer des LF 16/12 gab sofort den Befehl "Einsatz mit Bereitstellung" (das heißt, dass der Verteiler gesetzt, die Wasserversorgung aufgebaut wird und der Angriffstrupp am Verteiler mit Schlauchtragekorb und Hohlstrahlrohr in Bereitschaft steht) und ging mit dem Melder zum genauen Erkunden der Lage vor. Anschließend wurde der Angriffstrupp mit schwerem Atemschutz über die Terrasse in das Wohnzimmer geschickt, welches, und die angrenzenden Räume, deutliche Spuren eines Schadenfeuers aufwies. Das Ziel war, den Brandherd zu finden. Kurz darauf konnte dieser in Form eines implodierten Fernsehers ausgemacht werden. Nachdem die Lage stabilisiert war, konnte die Einsatzstelle an die nachalarmierte FF Oberelchingen übergeben werden, und der Einsatz war für die Feuerwehr Unterelchingen beendet. Die Polizei ermittelte als Brandursache eine auf dem Fernseher abgebrannte Kerze, der Sachschaden betrug zirka 25.000 Euro.



c). Technische Hilfeleistung

Einsatzort: Überleitung von der BAB 8 Fahrtrichtung Stuttgart auf die BAB 7 Fahrtrichtung Würzburg

Einsatzzeit: 19.10.2004 13:35 – 18:30 Uhr

Eingesetzte Fahrzeuge: Löschgruppenfahrzeug (LF 16), Tragkraftspritzenfahrzeug mit Verkehrssicherungsanhänger, Mehrzweckfahrzeug

Die Feuerwehren aus Unterelchingen, Oberelchingen und Langenau wurden am Dienstag, dem 19. Oktober, um ca. 13:30 Uhr zu einem schweren LKW-Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person gerufen. Es wurde außerdem der Kreisbrandinspektor Nord sowie der Kranwagen der Feuerwehr Ulm alarmiert. An der Einsatzstelle, welche sich neben der Überleitung von der BAB 8 Richtung Stuttgart auf die BAB 7 Richtung Würzburg befand, stellte sich folgende Lage dar: Ein umgekippter LKW mit eingeklemmtem Fahrer. Der LKW lag inmitten von Bäumen und Sträuchern in der Böschung und die Ladung war größtenteils von der Ladefläche gefallen. Es mussten, um genügend Platz für eine schonende Rettung des Fahrers zu schaffen, mehrere Bäume und Sträucher entfernt werden. Nachdem der Verletzte aus dem Fahrzeug befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden konnte, musste in stundenlanger Arbeit die Ladung geborgen werden.



7. Ausbildung

- Externe Aus- und Fortbildung an den Staatlichen Feuerweherschulen

- 26.05.2004 Brandschutzerziehung
Thomas Link
- 09.07.2004 Technische Hilfeleistung RW/LF 16
Philipp Nichols
- 23.07.2004 Jugendwart
Philipp Nichols
- 30.07.2004 Gruppenführer
Philipp Nichols
- 20.11.2004 Einweisung für Feuerlöschübungscontainer
Bernd Roller

- Aus- und Fortbildung auf Landkreisebene

- 15.03.2004 Erste-Hilfe-Kurs
Markus Kache
Sebastian Ulbricht
- 24.03.2004 Patientengerechte Unfallrettung
Bernd Roller
Andreas Enderle
- 05.04.2004 Maschinist für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge
Boris Wrazidlo
- 24.04.2004 Allradtraining
Martin Hiller
Bernd Roller
Daniel Mayer
- 19.06.2004 Sicherheitstraining für Fahrer von Feuerwehrfahrzeugen
Jochen Topitsch
Bernd Roller
- 17.07.2004 Motorsägen Standortausbildung
Karl-Heinz Kloss
Boris Wrazidlo
- 25.10.2004 Truppmann Teil 1 Feuerwehr Grundausbildung
Herbert Wachsmann
Michael Reiner

03.11.2004 Atemschutzgeräteträger
Rudolf Hägele
Daniel Mayer
Bernd Schlaupitz

13.11.2004 Gefahrgut – Standortausbildung
Philipp Nichols
Frederik Ulbricht

20.11.2004 Truppmann Teil 2
Sebastian Ulbricht

18.12.2004 Truppführer
Daniel Mayer
Frederik Ulbricht
Boris Wrazidlo

27.-28.11.2004 Erste-Hilfe-Kurs

Kevin Müller, Marcus Gienger, Fabian Frey, Edwin Hiller, Bruno Maier,
Bernd Roller, Boris Wrazidlo, Bernd Schlaupitz, Philipp Nichols, Rudolf
Hägele, Jochen Topitsch, Martin Hiller, Daniel Mayer, Christine Mayer,
Herbert Wachsmann, Andreas Beil, Michael Reiner, Sybille Loser



Übungen beim Erste-Hilfe-Kurs

- **Atemschutz**

Es wurden folgende Stunden beim Atemschutz geleistet.

| | | | |
|--------------------|------|------------|------------|
| Übungen: | 10 x | 0,50 Std. | 5,00 Std. |
| CSA Schutzanzug | 2 x | 0,25 Std. | 0,50 Std. |
| Übungsstrecke: | 20 x | 1,00 Std. | 20,00 Std. |
| Atemschutzlehrgang | 3 x | 16,00 Std. | 48,00 Std. |
| Muna Gelände | 4 x | 0,50 Std. | 2,00 Std. |
| Einsätze | 4 x | 0,50 Std. | 2,00 Std. |

Ges. = **77,5 Std.**

Wir haben drei neue Atemschutzgeräteträger: Daniel Mayer, Bernd Schlaupitz und Rudolf Hägele. Zwei treten auf eigenen Wunsch aus dem Atemschutz aus: Ulbricht Andreas und Weitmann Edgar. Wir haben 8 Atemschutzgeräte und 20 Atemschutzflaschen. Vergangenes Jahr haben wir ca. 30 Flaschen bei der Feuerwehr Ulm füllen lassen. Die Atemschutzgeräte werden jeden Monat einmal auf einer Kurzprüfung geprüft. Jedes halbe Jahr oder nach Einsätzen werden die Atemschutzgeräte nach Ulm gebracht und dort auf Ihre Tauglichkeit geprüft. Zurzeit haben wir nur noch zwei Chemieschutzanzüge, da die anderen zwei altersbedingt und mit Rissen nicht mehr durch die Dichtigkeitsprüfung gekommen sind. Die Chemieschutzanzüge werden ebenfalls jedes halbe Jahr bei der Feuerwehr Altstadt geprüft.

2004 verfügten wir über 21 Atemschutzgeräteträger. Dies sind:

| | | |
|-----------------|-------------------|--------------------|
| Binz Jörg | Link Thomas | Schlaupitz Bernd |
| Enderle Andreas | Maier Bruno | Topitsch Jochen |
| Frank Alfred | Mayer Daniel | Ulbricht Frederik |
| Hägele Rudolf | Mayer Josef jun., | Wiesinger Harald |
| Herrmann Marcus | Nichols Philipp | Wrazidlo Boris |
| Hiller Martin | Oer Daniel | Wuchenauer Gerhard |
| Holl Erwin | Roller Bernd | Wuchenauer Martin |

Vergangenes Jahr wurden wir zu vier örtlichen Brandeinsätzen alarmiert. Dies waren: Brand von Unrat und einem Baum, ein Kompostbrand und ein Zimmerbrand in Oberelchingen.

- **Brandschutzerziehung im Kindergarten**

Wie jedes Jahr wurde im Kindergarten das Projekt Brandschutzerziehung durchgeführt. Das Team vom Kindergarten St. Michel bekam für ca. 4 Wochen den Brandschutzerziehungskoffer der Feuerwehren Elchingen. Am 20. Oktober besuchten die Kinder mit ihren Erzieherinnen unser Feuerwehrhaus. Es wurde ihnen der Feuerwehrsirenenknopf erklärt und deren Standorte in Unterelchingen. Dann durften die

Kinder einzelne Schutzausrüstungsteile anziehen, damit sie für die Besichtigung des Löschgruppenfahrzeug LF16 gerüstet waren.

Nach dem Erkunden des Feuerwehrautos übernahmen Jochen und Philipp den Atemschutz. Philipp hat sich in kleinen Schritten die Maske und das Atemschutzgerät aufgesetzt, so dass die Kinder keinen Schreck bekamen, da das Gesicht des Feuerwehrmannes durch die Maske verdeckt ist und der Lungenautomat sehr komische Zisch-Geräusche von sich gibt. Danach durfte jedes Kind, das wollte, die Atemluft aus der Atemschutzflasche schnuppern, indem man den Kindern die Maske vor das Gesicht hielt und Luft ausströmen lies. Um die Kräfte des Akku-Kombispreizers zu sehen, hatten wir mehrere Metall verformt oder durchgeschnitten. Damit die Erzieherinnen auch zum Einsatz kamen, hat Herbert heimlich auf dem Hof ein Lagerfeuer entzündet, nachdem die Kinder aufmerksam wurden, dass es draußen brennt, öffneten wir das Tor und eine Erzieherin musste mit unserem Wasserlöcher das Feuer bekämpfen. Zum Schluss wurden die Kinder mit dem Feuerwehrauto wieder zurück an den Kindergarten gefahren, was für die Kleinen natürlich immer das Highlight ist.

Am Mittwoch, den 27.Oktober wurde es dann für mutige Maxis interessant. Es wurde eine Alarmübung im Kindergarten durchgeführt.

- Brandschutzerziehung in der Grundschule

Ausgewählte Berichte der Schüler der Klasse 03/04 Grundschule Unterechingen

Der Unterrichtsgang zur Feuerwehr

Um 8.15 Uhr liefen wir von der Schule zur Feuerwehr. Da erwarteten uns bereits fünf Feuerwehrmänner. Zuerst hatten wir eine Führung durch das Feuerwehrhaus. Danach zeigte man uns die Fahrzeuge. An dem Feuerwehrfahrzeug erklärte man uns die einzelnen Schubladen. Ein Feuerwehrmann drückte Frau Scheurle einen Feuerlöscher in die Hand, da sie ein kleines Feuer löschen musste. Dann durften wir mit einem Wasserschlauch Bälle von vier Hütchen abschießen. Der Höhepunkt war, dass wir mit dem Feuerwehrauto zur Schule zurückfahren. Es war ein schöner und interessanter Schultag bei der Feuerwehr.

Der Unterrichtsgang zur Feuerwehr

Am Mittwoch den 30.6.2004 liefen wir um 8.15 Uhr zur Freiwilligen Feuerwehr Unterechingen. Dort warteten fünf Feuerwehrmänner auf uns. Nach der Begrüßung schauten wir uns den Alarmkopf und das Schild mit den Aufgaben "Retten, Bergen, Löschen, Schützen" an. Anschließend gingen wir in das Feuerwehrhaus. Dort durften wir die Dinge nennen, die ein Feuerwehrmann zur Ausrüstung braucht. Jedes Kind, das ein Ding genannt hatte, durfte dieses Teil anziehen. Danach half ein Feuerwehrmann seinem Kollegen die schwere Jacke, eine Sturmhaube, einen Helm mit Nackenschutz aus Leder, die Sauerstoffflasche, einen Atemschutz und Handschuhe anzuziehen. Nun schauten wir uns das größere Feuerwehrauto genauer

an. Ein Feuerwehrmann erklärte uns das Fahrzeug. Wir erfuhren z. B., dass der Wassertank eines Feuerwehrautos 1600 Liter Wasser fasst. Einer der fünf Feuerwehrmänner machte das Garagentor auf. Plötzlich brannte es. Frau Scheurle-Reutter musste mit einem Feuerlöscher das Feuer löschen. Als nächstes schlossen wir einen Schlauch an den Hydranten an. Weiter vorne in der Einfahrt legten wir zwei kleinere Schläuche aus, auf welche noch Spritzen aufgeschraubt wurden. An einer Hecke standen vier große Verkehrshütchen mit jeweils einem Tennisball auf der Spitze. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf. Jede Gruppe musste versuchen, immer zwei Tennisbälle von den Hütchen zu spritzen. Leider hatte die Gruppe der Buben einen Punkt mehr - und somit waren sie die Sieger. Als Überraschung durften wir mit dem Feuerwehrauto zur Schule zurückfahren.

Besuch im Feuerwehrhaus

Heute gingen meine Schulkameraden und ich zur Feuerwehr. Kurz darauf warteten fünf Feuerwehrmänner auf uns. Sie zeigten uns ihre Arbeitskleidung, sie sahen Klasse aus. Endlich zeigte er uns das Feuerwehrauto und beschrieb das Auto. Als er uns eine riesige Schere zeigte, machte der andere Feuerwehrmann das Tor auf. Es brannte draußen. Der Feuerwehrmann drückte Frau Scheurle den Wasserschlauch in die Hand und sie löschte das Feuer, alle applaudierten ihr zu. Danach durften wir Tennisbälle von den Hütchen runterspritzen, die Buben gewannen um einen Punkt. Nun machten wir Tauziehen gegen die übergroße Schere. Zum Schluss durften wir mit dem Feuerwehrauto zur Schule zurückfahren. Es war wunderschön.

8. Leistungsprüfungen

Bayerische Jugendleistungsspange am 04.12.2004

Michael Reiner
Sebastian Ulbricht
Andreas Beil
Markus Kache
Marcus Gienger
Fabian Frey

Leistungsprüfung am 15.10.2004 „Die Gruppe im Löscheinsatz“

| | | |
|---------|------------|-------------------------------------|
| Stufe 1 | Bronze: | ----- |
| Stufe 2 | Silber: | Bernd Schlaupitz |
| Stufe 3 | Gold: | Marcus Herrmann, Andreas Enderle |
| Stufe 4 | Gold blau: | Jörg Binz, Christine Mayer |
| Stufe 5 | Gold grün: | Josef Mayer jun., Martin Hiller |
| Stufe 6 | Gold rot: | Martin Wuchenauer, Andreas Ulbricht |

9. Geräte, Material und Fahrzeuge

- Beschaffungen

- 1 x Mehrzweckzug
- 1 x 1 Liter Umfüllpumpe
- 1 x Straßenräumer für LF16 (Frontblitzer)
- 2 x abgesetzte Mikrofone für Handsprechfunkgeräte 2m
- 5 x Funktionswesten
- 2 x FMS-Hörer für LF16 und TSF
- 1 x FMS-Platine für MZF

- gefahrene Kilometer

| | 2002 | 2003 | 2004 |
|------|---------|---------|---------|
| LF16 | 976 km | 1366 km | 1229 km |
| TSF | 1056 km | 1222 km | 1071 km |
| MZF | 5102 km | 4436 km | 4603 km |



Das LF 16/12 mit den neuen Straßenräumer (Frontblitzer) vor dem winterlichen Gerätehaus

10. Sonstige besondere Ereignisse in 2004

- Jahreshauptversammlung am 30. Januar 2004

Zur Jahreshauptversammlung 2003 kann 1. Kommandant Marcus Herrmann 47 Anwesende begrüßen - darunter den 2. Bürgermeister Herrn Konrad Dehm, Vertreter der Gemeinde Herrn Stefan Kopp vom Sachgebiet öffentliche Sicherheit und Ordnung, Kreisbrandmeister Herrn Herrmann Seitz, Ehrenfeuerwehr-Kommandant Josef Maier nebst Ehrenfeuerwehrmännern.

Entschuldigen ließen sich 1. Bürgermeister Anton Lang, Kreisbrandrat Alfred Raible und Kreisbrandinspektor Helmut Rogg.

Zur Tagesordnung gab es keine Einwände.

Zum Gedenken unserer verstorbenen Kameraden erhoben wir uns von den Plätzen.

Schriftführerin Christine Mayer verlas das Protokoll der letztjährigen JHV vom 31.01.2003. Es gab keine Einwände.

Die Anwesenheitsliste wurde durchgereicht, es haben sich 47 Teilnehmer eingetragen – darunter 39 Aktive, 1 Feuerwehranwärter sowie die o. g. Gäste.

Es folgen die Berichte im Einzelnen:

a) Bericht des Kommandanten Marcus Herrmann

2002 war mit 66 Einsätzen keine Ausnahme – 2003 sind diese mit 73 Einsätzen (804 geleisteten Einsatzstunden) sogar noch leicht gestiegen.

Einsatzverteilung: 47 x THL, 10 Sicherheitswachen, 11 Brandeinsätze und 3 Fehlalarmierungen.

Besondere Einsätze 2003:

- LKW rammte mehrere Pkws – die Bierkistenladung landete am seitr. Grünstreifen und die Sommerhitze kam erschwerend hinzu.
- Busbrand mit 50 Kindern auf der A 7 – keine Verletzten!

Zur Vorbereitung auf den Ernstfall wurden 17 Übungen abgehalten. Unter anderem die bereits traditionelle Kindergarten-Übung, die Großübung an der Grundschule mit Unterstützung aus Langenau (Drehleiter + ASB), Inspektionsübung am Anwesen Mayer sowie der Fa. Steck Haustechnik, die Übung der 3 Elchinger Wehren bei der Fa. Schwenk in Thalfingen sowie ein zusätzlicher Übungsabend für Kommandanten, Gruppenführer und Maschinisten.

Im Jahr 2003 bestand die Feuerwehr aus 45 Aktiven und 5 Anwärtern, Antje Schumann und Heiko Feist traten auf eigenen Wunsch aus.

Die Atemschutzgeräteträger leisteten 80,5 Übungsstunden und konnten bei verschiedenen Einsätzen, z. B. Busbrand vor Langenau und LKW-Brand am Elchinger Kreuz beweisen, dass Sie ein wichtiger Bestandteil der Feuerwehr sind. Auch die Bereitschaft zur Aus- und Fortbildung nahm nicht ab - mit 441 Dienststunden wurden 10 verschiedene Lehrgänge besucht. 9 Kameraden absolvierten die Leistungsprüfung unterschiedlicher Stufen.

Besonderer Dank gilt den Gerätewarten, Maschinisten, dem 2. Kommandanten und dem gesamten Ausschuss sowie den Florianstubenwirten. Dank gebührt auch den Kameraden, die uns immer wieder ihre privaten Geräte und Fahrzeuge zur Verfügung stellen. Für die finanziellen Mittel zur Beschaffung der benötigten Geräte und Schutzausrüstungen gehört 1. Bürgermeister Anton Lang sowie den Gemeinderäten unser aufrichtiger Dank.

Auch wenn die Einsätze im nächsten Jahr wohl nicht weniger werden, wünsche ich mir von allen Engagement und Idealismus wie in diesem Jahr und daß wir von den Einsätzen wieder gesund nach Hause kehren.

b) Bericht der Schriftführerin Christine Mayer

Einen kleinen Einblick in die Einsätze und kameradschaftlichen Aktivitäten im Jahr 2003 zeigte uns die Präsentation von Bernd Schlaupitz in Zusammenarbeit mit Thomas Link und Bernd Roller.

c) Bericht des Jugendwartes Bernd Roller

Die fünf Anwärter absolvierten 19 örtliche Übungen aus den Bereichen Brandbekämpfung, THL, tragbare Leitern, Höhen-/Tiefenrettungen, Löschwasserförderungen und gefährliche Stoffe & Güter.

Rückblick über Highlights und Lehrgänge in 2003:

- Wasserrettung in Thalfingen mit anschl. Grillfest
- Wissenstest
- Abnahme der Dt. Jugenleistungsspanne in Illertissen
- Truppmann-Ausbildung
- Ausflug nach München mit Besichtigung der Berufsfeuerwehr und anschl. Besuch des Bavaria Filmstudios
- Zeltlager in Prad am Stiflser Joch
- Jahresabschluss wie gehabt mit DVD und Pizza

d) Bericht des Kassierers Albert Mayr

Die wichtigsten Einnahmen erzielten wir durch das alljährliche Schlachtfest, den Gemeindegewinn sowie Zinserträgen. Allerdings weist die Kasse dieses Jahr ein Minus auf, welches durch die Anschaffung von Jubiläumskrügen, neuen T-Shirts, der Holz-Hütte fürs Schlachtfest sowie dem Ausflug nach Würzburg zu begründen ist.

e) Bericht der Kassenrevisoren

Karl Gnann hat die Kasse überprüft und wie üblich in bester Ordnung vorgefunden. Ein herzliches Dankeschön an die Kassierer Albert Mayr und Alfred Frank für die gute Zusammenarbeit!

Was im letzten Jahr leider keiner schaffte, konnten dieses Jahr gleich mehrere Kameraden vorweisen - für **lückenlosen Übungsbesuch** danken wir: Josef Krebs, Philipp Nichols, Wolfgang Quintenz, Boris Wrazidlo.

Der 2. Bürgermeister Konrad Dehm nahm die **Entlastungen der Vorstandschaft** vor. Dass wir mit unseren Übungen nicht umsonst geübt haben, zeigt die Vielzahl an Einsätzen. Die Vorstandschaft hat ihre Arbeit gut gemacht und wurde einstimmig entlastet! Kommandant Marcus Herrmann dankt Konrad Dehm für die Entlastung.

Weiter ging es mit den **Ehrungen**. So ehrten wir für geleisteten Feuerwehrdienst über

| | |
|----------|----------------------------------|
| 30 Jahre | Anton Mader |
| 25 Jahre | Erwin Holl und Wolfgang Quintenz |
| 20 Jahre | Hans Bloching |
| 10 Jahre | Christine Mayer |

Für den „Aufbaulehrgang Gruppenführer“, welcher nach der Jahresfeier stattfand, wurde Martin Hiller die Urkunde verliehen.

Grußworte von 2. Bürgermeister Konrad Dehm

Konrad Dehm entschuldigt Bürgermeister Anton Lang und überbringt dessen Grüße.

Herr Dehm gratuliert den Geehrten und dankt für die jahrelange Bereitschaft.

Großer Dank gehört auch allen Betrieben, welche die Mitarbeiter während der Arbeitszeit zum Einsatz freistellen.

Herzlicher Dank gilt auch den Jugendleitern, die mit Werbeaktionen das Interesse der Jugendlichen für die Feuerwehr geweckt haben.

Kommandant Marcus Herrmann bedankt sich bei der Gemeinde für die Unterstützung.

Grußworte von Kreisbrandmeister Herrmann Seitz

Herr Seitz entschuldigt KBR Raible und KBI Rogg und berichtet aus der

Kreisbrandinspektion:

- Für die Autobahnabschnitte A7 / A8 wird derzeit ein Konzept mit Anfahrtpunkten erstellt.
- Wie in den Vorjahren ist eine realistische Atemschutzübung in Straß geplant.
- Lehrgang zur „Einsatznahen Verletztenrettung“
- In Zusammenarbeit mit dem Jugendarbeiter wird eine gemeinsame Werbekampagne für die 3 Elchinger Wehren gestartet
- Bereich Atemschutz – es sollen alle Geräteträger mit Funk ausgestattet werden und sogenannte „Tot-Mann-Melder“ beschafft werden, was sicherlich die Kosten aber auch die Sicherheit erhöht.

Mit den Worten „alles Einwandfrei und weiter so“ beendet Herrmann Seitz sein Grußwort und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit bei den Kommandanten sowie den Jugendleitern.

Kameradschaftliche Aktivitäten im Jahr 2004

Turnusgemäß steht 2004 wieder ein Hüttenaufenthalt (Heuberghaus) an. Per

Akklamation wurde über die Termine 28.-31.5. / 4.6.-6.6. / 9.7.-11.7. abgestimmt – wobei die Mehrheit für das Pfingstwochenende war.

Wünsche und Anträge

- Ehrenkommandant Josef Maier wünscht sich die Gründung einer Altersabteilung. Aus Altersgründen ausgeschiedene Kameraden konnten bisher nur an der Jahreshauptversammlung und Jahresfeier teilnehmen. Dies ist einigen zu wenig! Die Altersabteilung würde sich gerne zum Wandern, Schwimmen, für Ausflüge und vieles mehr - aber auch zur Mithilfe bei Festivitäten - treffen. Interessierte sind zum 1. Treffen am 17.03.2004 (ab 20.30 h) eingeladen!
- Karl-Heinz Kloss fragt nach einem neuen 1.-Hilfe-Kurs, da der letzte auch schon wieder etwas zurückliegt.

Personelle Veränderungen

- Auf eigenen Wunsch tritt Florian Schmal aus beruflichen Gründen sowie wegen seines Wohnortes aus der Feuerwehr aus.
- Josef Mayer jun. gibt sein Amt als 2. Gerätewart an Rudolf Hägele ab.
- 2. Jugendwart Thomas Link, der seit der Jugendwehr-Gründung 1992 Jugendwart war, gibt sein Amt rückwirkend an Philipp Nichols ab, der bereits in 2003 Bernd Roller bei jeder Übung unterstützte.
- Nach ca. 20 Jahren Schlachtfast und über 10 Jahren Wirt will unser Haus- und Hofwirt Wolfgang „Seppo“ Quintenz kürzer treten und gibt sein Amt als Wirt an Nachfolger Frederik Ulbricht weiter. Wir bedanken uns bei Seppo herzlich für seine vielen Arbeitsstunden hinter dem Tresen bzw. im Schlachthaus und überreichten ihm zur Anerkennung einen Gutschein für sein großes Hobby, dem Radfahren.

Tag der offenen Tür

Für die Jugendwerbung ist gemeinsam mit den Feuerwehren Oberelchingen und Thaltingen im Herbst ein „Tag der offenen Tür“ geplant. Genauer Termin und Ablauf sind noch in der Planungsphase.

Marcus Herrmann bedankt sich bei der Vorstandschaft, dem Ausschuss sowie allen Kameraden – im besonderen bei denen mit Sonderaufgaben.

Mannschaftssprecher Bruno Maier bedankt sich bei der Führungsebene, das Jahr ist gut verlaufen und von Seiten der Mannschaft gibt es keinerlei Beschwerden.

2. Kommandant Edwin Hiller dankt Marcus Herrmann für die saubere Arbeit.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung wurde unser zweiter Jahresbericht verteilt. In diesem Heft wurde das ganze Jahr bebildert und vertextet – ein Rückblick auf Wehrleitung, Einsätze und besondere Ereignisse. Herausgegeben von Initiator Thomas Link mit Unterstützung von Bernd Roller, Christine Mayer und anderen Helfern.

Ende der JHV gegen 22 Uhr

Christine Mayer
- Schriftführerin -

07.02.2004 Schlachtfest



Am Samstag, den 7. Februar führten wir unser traditionelles Schlachtfest in unserem Feuerwehrgerätehaus durch. Natürlich versorgten wir die Bürger aus Nah und Fern in bester weiße mit Blut- und Leberwürste, Kesselfleisch, Sauerkraut und Wienerle so dass jeder Gast zufrieden und gut gesättigt nach Hause kam.

28.-31.05.2004 Hüttenaufenthalt

Nach 3 Jahren war es wieder soweit - ein Hüttenwochenende stand an! Und so verbrachten wir 4 Tage im Heuberghaus, Kleinwalsertal. In diesem Jahr waren frischgebackene Papas dabei, die sich dann mal von ihrer anderen Seite zeigen und sich richtig ihren Familien widmen konnten. Auch die Neulinge der Feuerwehr sowie der Jugend-Feuerwehr haben das Wochenende sichtlich genossen. Als hervorragender Chefkoch bewies sich dieses Jahr Ehrenkommandant Josef Maier, der das durchwechselnde Küchenpersonal gut im Griff hatte und immer pünktlich ein gutes Essen auf den Tisch stellte. Auch das Wetter war auf unserer Seite und so konnte viel gewandert werden – selbstverständlich wurde die gegenüberliegende Wiese wieder zur allgemeinen Liegewiese ernannt und beim Sonnenbaden wurde so richtig relaxt! Nachts wurden wir von unserem Jaque alias „gestiefler Kater“ bestens unterhalten – der trotz vollem Einsatz leider nicht gegen die kastrierten Kater der Hüttentochter ankam.



- **27.06.2004 Vereine und Jedermannschießen**

Die Schützengesellschaft Unterelchingen führte vom 23.06 bis 27.06 das jährliche Vereine und Jedermannschießen im Schützenheim durch. Bei diesem Wettkampf wird auf 50 Meter liegend mit Kleinkalibergewehren geschossen. Eine Mannschaft besteht aus mindestens fünf Teilnehmern, wobei die besten vier gewertet werden. Traditionell nahm die Feuerwehr Unterelchingen mit mehreren Mannschaften daran teil. Im einzelnen waren es vier Männer- und zwei Damenmannschaften.

Sowohl die erste Mannschaft der Männer wie auch die erste Mannschaft der Damen erreichten den ersten Platz. Für diese gab es als Preis jeweils einen Pokal, außerdem bekam jede Mannschaft einen Erinnerungskrug.



Hier die Ergebnisse im Einzelnen:

Herrenmannschaften

| | |
|--|--|
| <p>1. Platz FF Unterelchingen 1 370 Ringe</p> <hr/> <p>Herrmann Marcus (96 Ringe) Roller Bernd (94 Ringe) Link Thomas (94 Ringe) Hiller Martin (86 Ringe) Enderle Andreas (83 Ringe)</p> | <p>10. Platz FF Unterelchingen 3 343 Ringe</p> <hr/> <p>Hägele Rudolf (87 Ringe) Wrazidlo Boris (87 Ringe) Ulbricht Andreas (85 Ringe) Topitsch Jochen (84 Ringe) Wuchenauer Martin (79 Ringe)</p> |
| <p>16. Platz FF Unterelchingen 4 321 Ringe</p> <hr/> <p>Gnann Lorenz (89 Ringe) Mayer Josef (85 Ringe) Krebs Josef (79 Ringe) Kloss Karl Heinz (68 Ringe)</p> | <p>18. Platz FF Unterelchingen 2 317 Ringe</p> <hr/> <p>Wachsmann Herbert (90 Ringe) Wiesinger Harald (84 Ringe) Frank Alfred (76 Ringe) Schlaupitz Bernd (67 Ringe)</p> |

Damenmannschaften

| | |
|--|---|
| <p>1. Platz FF Unterelchingen Damen 1 351 Ringe</p> <hr/> <p>Schlaupitz Katja (93 Ringe) Wuchenauer Sabine (91 Ringe) Maier Sonja (85 Ringe) Topitsch Anja (82 Ringe) Uhlig Silvana (75 Ringe)</p> | <p>12. Platz FF Unterelchingen Damen 2 283 Ringe</p> <hr/> <p>Mayer Christine (77 Ringe) Link Ulrike (74 Ringe) Frank Daniela (73 Ringe) Wachsmann Sabine (59 Ringe)</p> |
|--|---|

- 15.08.2004 Spiel ohne Grenzen in Nerenstetten

Teilnehmer:

Alfred Frank, Boris Wrazidlo, Gerhard Wuchenauer, Jochen Topitsch, Thomas Link

Als einzige Bayerische Mannschaft hat eine Gruppe der Feuerwehr Unterelchingen am Spiel ohne Grenzen in Nerenstetten teilgenommen.

Pro Mannschaft und Spiel mussten 4 Personen antreten. Bei nachfolgenden Spielen mußten die Punkte hart erkämpft werden:

Kübelspritzenwettbewerb
Wasserbomben-Weitwurf
Mannschaftsskifahren auf einem Paar Ski
Wettrennen mit Zielwerfen
Saugschlauchkuppeln
Schnelligkeitstrinken

Wir belegten den 3. Platz von 8 Mannschaften.



- 05.09.2004 Tag der offenen Tür

Am Sonntag, den 5. September 2004 fand unter strahlendem Himmel der Tag der offenen Tür der Feuerwehr Unterelchingen statt. Um schlag 10 Uhr öffneten sich die Tore der rausgeputzten Fahrzeughalle und des mit Feuerwehrfahnen dekorierten Gerätehauses. Der komplette Unterelchinger Fuhrpark war auf dem Parkplatz für die Besuchern ausgestellt, inklusive der 1898 gebauten "Große Handspritze", welche über den Tag ihre tadellose Funktionsfähigkeit unter Beweis stellte. Für die zahlreichen Gäste gab es außerdem mehrere Bilderwände, welche über Einsätze, Ausbildung und besondere Veranstaltungen informierten. Im Schulungsraum wurden historische und besondere Ausstellungsstücke präsentiert, eine Videovorführung zeigte spektakuläre Bilder von den Einsätzen der letzten Jahre. Im Sitzungssaal der Gemeinde und rund um das Feuerwehrhaus wurden Aktivitäten für Kinder und Jugendliche angeboten. Sie konnten zum Beispiel auf einer Kistenrutschbahn rutschen, an einer Spritzwand löschen, Feuerwehrautos basteln, das beliebte Feuerwehrcomputerspiel "Emergency 2" spielen, an einem Gewinnspiel teilnehmen und vieles mehr.

Um 11 Uhr kam dann der große Auftritt der Jugendfeuerwehren aus Elchingen. Sie führten gemeinsam eine große Schauübung durch. Angenommen wurde ein Verkehrsunfall mit zwei Pkws, der eine brennend, aus dem anderen

musste eine eingeklemmte Person befreit werden. Schnell und gekonnt sicherten sie die



Einsatzstelle ab, löschten den Brand mit Löschschaum und befreiten die Person mit hydraulischem Rettungsgerät. Den darauffolgenden Applaus des Publikums hatten sie sich wahrlich verdient.

Zur Mittagsessenszeit verköstigte unser Küchenteam die Besucher mit Schnitzel, Pommes, Kartoffelsalat und Roten in gekonnter Weise hervorragend. Anschließend wurde die Gefahr bei einem Fettbrand, welche sich ergibt, wenn man mit Wasser löscht, in der Praxis vorgeführt. Der spektakuläre Feuerball entlockte jedem Zuschauer ein überraschtes Staunen. Auch das Löschen einer brennenden Person mittels einer Löschdecke wurde gezeigt. Als nächster Programmpunkt stand die Schauübung der aktiven Wehr auf dem Programm. Der angenommene Verkehrsunfall mit einer schwer eingeklemmten Person sollte eigentlich realistisch mit einem Rettungswagen des ASB Langenau durchgeführt werden, dieser musste jedoch kurz vor der Übung zu einem Realeinsatz abrücken. Nichtsdestotrotz wurde die Übung gemeistert und dem Publikum die Aufwendigkeit einer solchen Rettungsmaßnahme gezeigt. Am Ende wurden alle Schutzausrüstungen der Feuerwehr Unterelchingen in einer anschaulich gestalteten "Modeschau" vorgeführt. Besondere Beachtung bekam der Chemikalienschutzanzug, welcher mit einem giftig, rauchenden Faß auftrat.

- **11.09.2004 Hochzeit Jochen und Anja Topitsch**

Nach der kirchlichen Trauung in der St.-Michaels-Kirche standen wir Jochen & Anja Spalier. Die anschließende Feier fand in der KSV-Halle statt und zum Tanz spielte die United Dance Band auf. Nach unserer Showeinlage als „strippende Feuerwehrmänner“ war uns das Entführen des Bräutigams ein leichtes, da die Braut ja vom Strip noch ganz von Sinnen war. Im Nebenzimmer wurde dann kräftig gefeiert und gesungen, bis Anja ihren Jochen gefunden hatte – und so zogen wir mit Pauken und Trompeten wieder in die Halle ein.



- **13.11.2004 Kameradschaftsabend**

Am 13.11. fand unser alljährlicher Kameradschaftsabend statt, an dem wir mit Ehrenkommandanten, Ehrenfeuerwehrmännern, Nachbarn sowie Familien feierten. Nach gewohnt gutem Buffet-Essen folgten im Anschluß die Ehrungen über die zahlreich besuchten Lehrgänge, Fortbildungen sowie der Leistungsabnahme. Via Dia-Show wurde auf das vergangene Jahr zurückgeblickt, welches uns wieder zahlreiche Einsätze beschert hatte. Nach gemeinsamer Spielrunde „Wer wird Millionär“ ist der Abend gemütlich ausgeklungen.



- **05.12.2004 Nikolausfeier**

Bei Kaffee und Kuchen warteten die Kinder, und auch die Erwachsenen, gespannt auf das Eintreffen des Nikolaus.

Mit einigen Liedern, unter der Flötenbegleitung von Annabelle Ulbricht, wurde der Nikolaus freudig empfangen.

Nachdem Lob und Tadel ausgesprochen waren, erhielt jedes Kind ein Jutesäckchen mit einem Geschenk.

Ein Dankeschön möchten wir auch an Hans Bopp aussprechen, der den Nikolaus für die Kinder gemimt hat.



11. Schlusswort

Damit die Feuerwehr reibungslos funktioniert, ist es erforderlich, dass jeder ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft mitbringt. Dafür möchte ich mich bei allen meinen Kameraden und Kameradinnen, meinem Stellvertreter, dem gesamten Ausschuss und den Florianstubenwirten recht herzlich bedanken. Dies gilt besonders auch für deren Partner und Familien, die hierfür einiges an Verständnis und Entbehrungen aufbringen mussten.

Ein weiteres Dankeschön möchte ich all den Kameraden aussprechen, welche ihre privaten Geräte oder Fahrzeuge bei Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Unterelchingen zur Verfügung gestellt haben.

Herrn Bürgermeister Lang und dem Gemeinderat möchte ich recht herzlich für die Bereitstellung der finanziellen Mittel danken, die es uns ermöglichen, notwendige Geräte oder persönliche Schutzausrüstungen zu beschaffen.

Für die gute Zusammenarbeit und hervorragende Unterstützung möchte ich mich bei Herrn Stefan Kopp vom Sachgebiet öffentliche Sicherheit und Ordnung der Gemeinde Elchingen recht herzlich bedanken.

Mein Dank gilt auch der Kreisbrandinspektion für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Zum Abschluss wünsche ich mir, dass wir alle gesund bleiben und mit dem gleichen Idealismus wie bisher bei der Feuerwehr sind, um auch zukünftig unseren Mitmenschen bei Not zu Hilfe zu kommen.

Marcus Herrmann
- Kommandant –